

Rechenschaftsbericht 2018 – 2020

Fachausschuss XII Kulturpolitik

Wer wir sind, wofür wir stehen:

Der Fachausschuss XII Kulturpolitik sichert die politischen Rahmenbedingungen für die Kultur in der Stadt im Sinne der sozialdemokratischen Kernthemen.

Thematisch hat sich der Fachausschuss breiter als bisher aufgestellt, um den gesellschaftlichen Entwicklungen, auch im Bereich der Digitalisierung, der Digitalität und der umfassenden Teilhabe an Kultur gerecht zu werden. Darüber hinaus gehört es zu unseren Aufgaben, den Landesvorstand mit unserer Expertise zu beraten und zu unterstützen. Wir befassen uns mit den täglichen Themen der Berliner Kulturpolitik auf bezirklicher- und Landesebene und erstellen Anträge zur Landes- bzw. Bundespolitik, die in die entsprechenden Parteitage einfließen. Darüber hinaus geben wir Stellungnahmen ab zu an uns überwiesenen Anträgen Kulturpolitik. Dabei setzen wir zunächst auf die Fachkenntnisse innerhalb des Fachausschusses. Wir beziehen zudem die Expertise auf landesparteilicher Ebene mit ein, wie auch die parlamentarische Fachkompetenz. Weiterhin werden Querschnittsthemen - u. a. Stadtentwicklung, Wirtschaft, Bildung, Gesundheits- und Arbeitspolitik - mit herangezogen, um von einer breiten Arbeitsebene zu fundierten Lösungsansätzen zu kommen. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit besteht deshalb auch in der Durchführung von Veranstaltungen im Sinne einer diskursiven Auseinandersetzung. Mit diesen Diskussionsrunden und Fachgesprächen bieten wir den Fachausschussmitgliedern, aber auch den Kulturschaffenden und kulturpolitisch Interessierten die Möglichkeit, einen fachlich versierten Dialog zu führen.

Dem Fachausschuss XII Kulturpolitik gehören Barbara Anne Scheffer als Vorsitzende, Wibke Behrens und Ingo Siebert als stellvertretende Vorsitzende sowie Martin Kromm als Schriftführer an.

Wir sind als Fachausschuss gut vernetzt, u. a. mit der freien Szene, den spartenspezifischen Fachverbänden, Institutionen und überparteilichen Gremien wie der Kulturpolitischen Gesellschaft, dem Deutschen Kulturrat, der Koalition der Freien Szene und dem Rat für die Künste. - sowie mit dem Kulturforum im WBH und dem Kulturforum der Stadt Berlin, SPD e.V.

Es besteht eine intensive und konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitgliedern im Kulturausschuss/ Abgeordnetenhaus von Berlin, u. a. mit dem kulturpolitischen Sprecher Frank Jahnke, sowie mit Mitgliedern im Kulturausschuss der SPD-Fraktion des Deutschen Bundestages, hier vor allem mit Dr. Eva Högl, MdB, Martin Rabanus MdB sowie mit Michelle Müntefering, MdB und Staatsministerin im Auswärtigen Amt.



FA Kulturpolitik mit Jan Stöss

In den vergangenen Jahren wurde der Fachausschuss von der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin – vertreten durch Barbara Scheffer – als Mitglied in den Musikschulbeirat bestellt, der den Vorschlag der SPD zur Einrichtung einer Servicestelle für Musikschulen aufgegriffen hat und noch in der

Legislaturperiode 20/21 entscheiden will. Des Weiteren konnten wir nach der Auflösung der Historischen Kommission auf Bundesebene beim SPD-Bundesvorstand erwirken, dass das neue Gremium für historische Fragen auf Bundesebene paritätisch besetzt wurde.

Der Fachausschuss begleitet seit 2018 die Entwicklung der Liegenschaft Alte Münze als ein zukünftig beispielhaftes zusammenhängendes Areal für die langfristig gesicherte und transdisziplinäre Nutzung ab spätestens 2026 durch die Freie Kunst- und Kulturszene.

Schwerpunktthemen mit Blick auf 2020:

I. Stadtentwicklungsplan Kultur (SteP K):

Am 15.11.2019 hat der Fachausschuss XII Kulturpolitik das Thema Stadtentwicklungsplan Kultur (SteP K) zum Schwerpunkt gemacht. In der Koalitionsvereinbarung 2016-2021 (s. Seite 123), an der der Fachausschuss mitgearbeitet und sozialdemokratische Linien gesetzt hat, wurde die Einrichtung eines SteP Kultur zur Sicherung von Kulturflächen beschlossen. Das heißt konkret: Die systematische Sicherung von Kulturflächen, die sorgfältige Prüfung von Ankauf von Objekten und Liegenschaften für kulturelle Zwecke sowie die Mit-, Um- und Nachnutzung von Landesflächen stehen dabei als Entwicklungsziel ebenso im Zentrum, wie die kategorische Implementierung von Produktions- und Präsentationsstätten bei der Entwicklung der derzeit 14 neuen Stadtquartieren.

Zu nennen sind hier exemplarisch:

der ehemalige Flughafen Tempelhof, die ehemalige Akademie der Wissenschaften, die Hochschule für Schauspielkunst in der Schnellerstraße, die Alte Münze und das Haus der Statistik.

Wir fordern die Aktivierung der Potenziale für langfristige Sicherung kultureller Nutzung, die Schaffung und langfristige Sicherung bezahlbaren Raums für Kulturelle Nutzung und die Strategische Zukunftssicherung Kultureller Nutzung

ANMERKUNG: In der letzten Legislatur hat sich die SPD für den Masterplan der Ateliers ausgesprochen, das Ziel: 2000 Ateliers und Produktionsräume zusätzlich bis 2021. Der FA hat sich in verschiedenen Sitzungen ebenfalls dafür ausgesprochen. Der SteP Kultur soll dies in der systematischen Realisierbarkeit unterstützen.

II. Umfrage in den Berliner Bezirken zur lokalen Kulturpolitik und Leuchttürmen:

FRAGENKATALOG zur Versorgung mit bezirklichen Kultur- und Weiterbildungsangeboten, zur Personalsituation, Fördermitteln und zur Erinnerungskultur.

Der Rücklauf ist im März 2020 abgeschlossen, wird ausgewertet und anschließend auf der Webseite veröffentlicht.

Beispiele von Führungen/ Veranstaltungen:

- **Das Humboldt-Forum - so authentisch wie der Kölner Dom?**

Der Fachausschuss XII Kulturpolitik hat am 9. Juli 2018 zu einer Besichtigung des Humboldt-Forums eingeladen. Unter der Führung von Herrn Wilhelm von Boddin, Geschäftsführer des Fördervereins für den Wiederaufbau des Berliner Schlosses, erlebten wir einen Rundgang voller Geschichten mit Blick auf ein zukünftiges erstrangiges kulturelles Zentrum im Mittelpunkt Berlins.



VertreterInnen des FA Kulturpolitik und BesucherInnen



- **VA mit Sandrine Micossé-Aikins, Geschäftsführerin des Projektbüros für Diversitätsentwicklung (DAC), Vorstellung ihrer Arbeit und Planung der zukünftigen Projekte**
- **Gespräch mit Kathrin Pechloff, IG Jazz zum Projekt „House of Jazz“**
- **Antrittsbesuch des Kultursenators Lederer und Staatssekretär Wöhlert**
- **Besuch der Sprecher*innen des Rates für die Künste, Silvia Fehrmann und Oliver Baurhenn zu den zukünftigen Themenschwerpunkten**

„Die Säule von Cape Cross – Koloniale Objekte und historische Gerechtigkeit“ - Rückgabe als Versöhnung?

Am 7. Juni 2018 eröffneten Raphael Gross, Monika Grütters und Andreas Guibeb gemeinsam das Symposium „Historische Urteilkraft“ im Deutschen Historischen Museum“, es war der Beginn einer neuen Veranstaltungsreihe über umstrittene Exponate in Museen.

Karen Margolis / Barbara Anne Scheffer –

Weiterhin wird der Fachausschuss im AK III (u. a. Arbeitskreis für Kultur in Vorbereitung zum Kulturausschuss im Abgeordnetenhaus von Berlin) durch die Vorsitzende vertreten und als kompetenter Ansprechpartner in der Berliner SPD wie auch außerhalb der Partei wahrgenommen.

Der Fachausschuss unterstützt die Sicherung und Ausweitung von Kultureller Bildung in Berlin unter dem sozialdemokratischen Leitsatz: **Kultur für alle.**

Wie schon 2014/2016 gefordert, treten wir als Fachausschuss dezidiert dafür ein, dass die öffentliche Kulturförderung Freiräume erhält bzw. schafft und für bezahlbare Infrastrukturen sorgt. Hier sei die Alte Münze exemplarisch genannt. Dazu gehört auch, dass die Arbeitsbedingungen der freien Künstlerinnen und Künstler in der Stadt verbessert werden. Ein Antrag zur durchgängigen Sicherung von bezahlbaren Ateliers für Künstler*innen wurde auf dem LPT eingebracht.

Anträge 2018 und 2019

- **Erhöhung des Anteils der festangestellten Musikschullehrerinnen und Musikschullehrer**

Der Senat von Berlin und die Mitglieder der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin werden gebeten sich dafür einzusetzen, den Durchschnittssatz der Zuweisung für die Erhöhung des Anteils der festangestellten Musikschullehrerinnen und Musikschullehrer auf 20% in so einer Höhe festzulegen, dass bezirkliche Kürzungen der Honorarmittel für Ausgleichsfinanzierungen vermieden werden.

- **Berliner Atelierprogramm stärken -**

Arbeitsräume für alle Berliner bildenden Künstlerinnen und Künstler sichern!

Das Berliner Atelierprogramm soll für professionelle, bildende Künstlerinnen und Künstler gestärkt und ausgebaut werden.

- **Neues Konzept für die Volksbühne!**

Die Berliner SPD setzt sich für eine Neuausrichtung des Konzeptes der Berliner Volksbühne hin zu einer echten „VOLKS-Bühne“ ein.

- **Gemeinsame Servicestelle für die 12 Berliner Musikschulen**

Die Berliner SPD setzt sich für eine Stärkung der kommunalen Musikschulen Berlins ein. Sie fordert für die 12 bezirklichen Musikschulen eine gemeinsame Servicestelle, die Dienstleistungen bündelt und die Musikschulen bei ihrer Aufgabenwahrnehmung und grundsätzlichen Aufgaben unterstützt und die in die Arbeitsstruktur der 12 Bezirke Berlins einzubinden ist.

- **APPELL an das ABGH: ALTE MÜNZE als Kulturstandort sichern!** Der Kulturfachausschuss bittet die SPD-Fraktion im AH sich dafür einzusetzen,

A. Die Überschrift des Antrages „Alte Münze als Kulturstandort sichern“ beizubehalten.

Begründung: die Alte Münze soll langfristig ein exemplarischer Ort der gesamten Freien Kunst – und Kulturszene werden, der die Internationalität der transdisziplinären Produktion und Präsentation Berlins sichert und stärkt. Die Entwicklung des Areals in den nächsten Schritten soll entlang der Sanierung mit einem Beirat fachkundig in ein dem Nutzungskonzept angemessenen Betreibermodells geführt werden.

B. In dem Antrag zur Alten Münze in der vorliegenden Fassung vom Februar prioritär die langfristige Sicherstellung der freien Kunst und Kultur in der Alten Münze auf Steuerungsebene zu gewährleisten.

- **Errichtung eines Hauses für die Vereinten Nationen im Palais am Festungsgrabe**

Der Fachausschuss XII Kulturpolitik unterstützt die Einrichtung eines „Haus für die Vereinten Nationen in Berlin“ und fordert den Senat und das Abgeordnetenhaus von Berlin auf, das Konzept von „Haus für die Vereinten Nationen e.V. und der „Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen DGVN e.V.“ im Palais am Festungsgraben zu realisieren.

- **Bibliotheksgesetz für das Land Berlin**

Die sozialdemokratischen Mitglieder des Berliner Abgeordnetenhauses und des Senats werden aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass innerhalb der Wahlperiode 2016-2021 ein Bibliotheksgesetz für das Land Berlin erarbeitet wird.

- **Schallschutzfonds für Berliner Freilichtbühnen**

Die Mitglieder der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus und die sozialdemokratischen Mitglieder des Berliner Senats werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass analog zum Lärmschutzfonds für Berliner Clubs und Musikspielstätten, ein Schallschutzfonds für Freilichtbühnen und Freiluft-Musikspielstätten eingerichtet wird.

Veranstaltung 2020 Kulturpolitisches Fachgespräch - 19.2.2020 im KSH:

Auf Einladung des Fachausschusses referierte Frau Professor Weigel zum Thema "Kulturelle Mehrsprachigkeit in der Kulturarbeit - Müssen wir neue Weichen stellen?" Sie ist deutsche Literatur- und Kulturwissenschaftlerin und Autorin. Frau Weigel war von 1998 bis 2000 Direktorin des [Einstein Forums](#) Potsdam. Von 1999 bis 2015 Direktorin des [Zentrums für Literatur- und Kulturforschung Berlin](#) (ZfL), Vorstandsvorsitzende der Geisteswissenschaftlichen Zentren Berlin und Professorin an der [Technischen Universität Berlin](#).

Als Grundlage diente Frau Weigel die von ihr selbst verfasste Studie "Transnationale Auswärtige Kulturpolitik. Jenseits der Nationalkultur. Voraussetzungen und Perspektiven der Verschränkung von Innen und Außen". Sie ging auf die Geschichte der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik (AKBP) und auf den Wandel ein, dem sie bis heute unterliege, sie wies auf verschiedene Widersprüche hin, mit der die AKBP sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart konfrontiert sei. Diese bestünden z. B. zwischen den „heeren“ Zielen der AKBP auf der einen und Wirtschaftsinteressen auf der anderen Seite oder zwischen der postulierten Wechselseitigkeit von Beziehungen und bestehenden ungleichen Bedingungen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung sind dem Artikel (Kulturpolitisches Fachgespräch mit Frau Professor Weigel) zu entnehmen.

Der Fachausschuss wird einen Antrag für den Landesparteitag erarbeiten und die FA Internationale Politik, Frieden + Entwicklung und den FA EU-Angelegenheiten hinzuziehen.



Mitglieder des FA XII Kulturpolitik, Frau Professor Weigel (5. v. re.), Gäste

/bs